

Schock in Lichterfelde: Unbekannter schießt auf 20-Jährigen!

In Berlin kam es zu einem Übergriff auf einen 20-Jährigen an einer Bushaltestelle. Der Täter flüchtete. Ermittlungen laufen.



Hindenburgdamm, 12224 Berlin, Deutschland - Am frühen Morgen des 1. Juni 2025 ereignete sich ein besorgniserregender Vorfall an einer Bushaltestelle in Lichterfelde, als ein Unbekannter einen 20-jährigen Mann mit einer Schreckschusswaffe ins Gesicht schoss. Laut der Berliner Polizei, die über den Vorfall berichtete, geschah dies gegen 6:30 Uhr am Hindenburgdamm. Der Angreifer näherte sich dem Opfer unvermittelt und feuerte mehrmals aus kurzer Distanz, bevor er ihm ins Gesicht schlug und ihn trat, während der Mann zu Boden gefallen war.

Der junge Mann musste mit Gesichtsverletzungen stationär in einem Krankenhaus behandelt werden. Auch seine Begleiter, ein

19- und ein 22-Jähriger, erlitten Verletzungen im Gesicht durch das verschossene Reizgas. Der 22-Jährige klagte zudem über Rückenschmerzen aufgrund der Tritte des Angreifers. Während der erstere Begleiter keine ärztliche Behandlung benötigte, war sich der 22-Jährige nicht sicher, ob er Hilfe in Anspruch nehmen wollte. Der Täter flüchtete nach dem Übergriff, und die anschließende Suche der Polizei in der Umgebung blieb ohne Erfolg. Die Ermittlungen wurden von der Kriminalpolizei der Direktion 4 (Süd) übernommen und dauern an.

Gewaltkriminalität in Deutschland

Der Vorfall in Lichterfelde reiht sich in einen besorgniserregenden Trend von Gewaltverbrechen in Deutschland ein. Statistischen Erhebungen zufolge machten Gewaltverbrechen im Jahr 2024 rund 217.000 registrierte Fälle aus, die höchste Zahl seit 2007. Gewaltverbrechen, die Mord, schwere Körperverletzung, Vergewaltigung und Raub umfassen, sind in der Öffentlichkeit besonders präsent. Diese Verbrechen entstehen aus verschiedenen sozialen und wirtschaftlichen Faktoren, darunter Unsicherheiten und Belastungen, die alle Menschen tangieren.

Im Jahr 2023 wurden besonders viele Gewalttaten gegen Rettungskräfte erfasst; sie erreichten einen Höchststand mit etwa 2.740 Fällen. Diese Entwicklungen werfen Fragen über die Sicherheit im öffentlichen Raum auf, zumal eine Umfrage im Mai 2024 zeigte, dass 94% der Deutschen Gewalt und Aggressionen gegen Mitarbeiter aus Politik, Polizei und Rettungsdienste als ein großes Problem empfinden. Während Gewaltverbrechen weniger als 4% aller erfassten Straftaten in Deutschland ausmachen, beeinflussen sie das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung stark.

Zusammenfassung alarmierender Zahlen

Die Polizeistatistik belegt, dass der Anteil jugendlicher Tatverdächtiger in den letzten Jahren zugenommen hat und im Jahr 2024 etwa ein Drittel der Tatverdächtigen unter 21 Jahren

alt war. Der Anstieg von Gewalttaten seit 2021 ist erheblich und tragischerweise kommt es oft zu Übergriffen auf Personen des öffentlichen Dienstes. Berlin bleibt von dieser Gewaltdelinquenz nicht verschont.

Die brutale Attacke in Lichterfelde ist ein weiteres Beispiel für die wachsende Aggressivität in den städtischen Gebieten und unterstreicht die Notwendigkeit, Strategien zur Bekämpfung von Gewalt und zur Verbesserung des Sicherheitsempfindens der Bürger zu entwickeln. [Berlin.de](#) berichtet über den Vorfall während die allgemeine Situation durch [Wir sind Müritzer](#) weiter beleuchtet wird sowie durch [Statista](#), die die steigenden Zahlen im Kontext analysieren.

Details	
Ort	Hindenburgdamm, 12224 Berlin, Deutschland
Quellen	• www.berlin.de • www.wir-sind-mueritzer.de • de.statista.com

Besuchen Sie uns auf: [mein-berlin.net](#)